

Newsletter 01/2022

Aktuelle Informationen aus dem DGB Bildungswerk Hessen e.V.



Liebe Bildungsurlaubsteilnehmerin,
lieber Bildungsurlaubsteilnehmer,
liebe Interessierte!

Im aktuellen Newsletter findet ihr diese Themen:

- Bildungsurlaub in Zeiten von Corona
- Die Bildungsurlaubsseminare 2022
- Digitale Bildungsangebote
- Kurzmeldungen - Termine - interessante Neuigkeiten



Bildungsurlaub in Zeiten von Corona

Aktuell gehen wir davon aus, dass wir unsere Bildungsurlaube in diesem Jahr mit den entsprechenden Einschränkungen und Vorsichtsmaßnahmen zum größten Teil durchführen können.

Zu den ersten Seminaren, die Ende März stattfinden, haben wir die Teilnehmenden bereits eingeladen. Alle anderen erhalten wie gewohnt von uns etwa drei Monate vor Seminarbeginn eine Nachricht, dass ihr Seminar sicher stattfinden wird sowie die Anreisehinweise, so dass ihr eure Anreise planen könnt. Die Einladung mit allen weiteren wichtigen Informationen verschicken wir dann etwa sieben Wochen vor dem Bildungsurlaub. Wir hoffen, diese reguläre Vorgehensweise so in diesem Jahr wieder umsetzen zu können - sind hier sehr optimistisch.

Falls ihr Fragen zu den Bildungsurlauben, zu euren Anmeldungen oder zur Durchführung habt, könnt ihr uns sehr gerne telefonisch unter 069 273005-61 kontaktieren oder ihr schreibt eine E-Mail an info@dgb-bildungswerk-hessen.de.

Wir freuen uns auf viele spannende Bildungsurlaube mit tollen Teilnehmenden und hoffen weiterhin auf ruhigere Zeiten in diesem Jahr.

Bleibt gesund und zuversichtlich!



Die Bildungsurlaubsseminare 2022

An dieser Stelle zuerst einmal vielen lieben Dank für die unverändert große Nachfrage an unseren Bildungsurlauben! Seit der Veröffentlichung unseres Bildungsprogramms Mitte November haben wir sehr viele Anmeldungen erhalten. Aktuell sind bereits 29 Seminare ausgebucht - ein Zeichen für das große Interesse an unserem Bildungsurlaubsangebot.

Für alle, die noch auf der Suche nach einem interessanten Bildungsurlaubsseminar sind, möchten wir hier nochmal unsere Seminare vorstellen, für die wir u.a. noch freie Plätze anbieten können. Beginnen wollen wir mit einem zusätzlichen inklusiven Bildungsurlaubsseminar für Mütter mit Kindern, das nicht in unserem regulären Bildungsprogramm aufgeführt ist und für das ihr euch gerne auch über unsere Internetseite anmelden könnt.

Endlich Zeit in der Natur für meine Kinder und mich Bildungswoche für Mütter und Kinder mit und ohne Beeinträchtigung im Biosphärenreservat Rhön

Seminarnummer: 103/2022

Zeit: 01.08. - 05.08.2022 Ort: Poppenhausen (Rhön)

Teilnahmebeitrag: 150 Euro (VP) Kinder und Jugendliche: 50 Euro (VP)

Wir wollen gemeinsam mit unseren Kindern Zeit mitten in der Natur verbringen, direkt am höchsten Berg von Hessen, der Wasserkuppe.

Wir werden zwischen Schafen, Ziegen, Kühen und in der schönen Rhönlandschaft

- mit Lamas wandern, am offenen Feuer sitzen und den unverschmutzten Sternenhimmel betrachten können
- in einem Museumsdorf unser Bundesland Hessen, seine Dörfer und Geschichte besser kennen lernen und wie in vergangenen Zeiten Brot selbst backen
- wir nehmen uns Zeit für Gespräche, lassen die Seele baumeln und vieles mehr...

Eine Kinderbetreuung wird uns unterstützen.

Die Anreise können wir gemeinsam in Frankfurt am Main beginnen oder aber in Fulda in den Bus zusteigen.

Wetterfeste Kleidung und gute Schuhe benötigen wir in jedem Fall, sowie Neugier und Freude auf viel Neues.

Die Teilnahme an diesem Seminar ist Müttern mit Kindern ab 6 Jahren vorbehalten, um die Vereinbarkeit von Familie und Weiterbildung zu fördern.

Bei der online-Anmeldung können im Mitteilungsfeld spezielle Verpflegungswünsche angegeben werden.

Seminarbeginn ist Montagmorgen 10.00 Uhr.

Kooperationsseminar mit der Lebenshilfe Frankfurt und der djo Landesverband Hessen.

Weitere Informationen und Anmeldung unter: www.dgb-bildungswerk-hessen.de





Orte des Erinnerns - Zwangsarbeit im Rhein-Main-Gebiet

Seminarnummer: 08/2022
Zeit: 16.05. - 20.05.2022 Ort: Frankfurt (Main)
Teilnahmebeitrag: 130 Euro (ohne Übernachtung und Verpflegung)
Nichtmitglieder: 150 Euro (ohne Übernachtung und Verpflegung)

Das nationalsozialistische Deutschland schuf eines der größten Zwangsarbeitssysteme der Geschichte. Über 17 Millionen Menschen wurden während des 2. Weltkrieges zur Arbeit im Deutschen Reich gezwungen. Sie hielten vor allem die landwirtschaftliche Versorgung und die Rüstungsproduktion aufrecht. Zwangsarbeit fand dabei meist vor der Haustür der Bevölkerung statt; fast jede und jeder Deutsche hatte ein Zwangsarbeiterlager in der Nachbarschaft. Die deutsche Bevölkerung profitierte vom Einsatz der Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeiter.

Auch im Rhein-Main-Gebiet wurden Tausende Männer, Frauen und Kinder zur Arbeit für das NS-Regime gezwungen. Wir wollen der Geschichte der Zwangsarbeit in unserer Region nachspüren und uns mit jenen Orten auseinandersetzen, die dabei eine besondere Rolle spielten, u.a.:

- den Adler-Werken in Frankfurt
- MAN in Gustavsburg
- dem Durchgangslager für Zwangsarbeiter*innen aus Osteuropa in Kelsterbach
- dem sog. „Arbeitserziehungs-lager“ in Heddernheim

In Gesprächen mit Initiativen und Vereinen, die sich um „eine Kultur des Gedenkens“ bemühen, wollen wir darüber diskutieren, warum die Profiteure von Zwangsarbeit nie zur Rechenschaft gezogen wurden. Und wie wichtig es gerade heute ist, Orte des Erinnerns und Lernens zu schaffen.

Seminarbeginn ist am **Montagsmorgen 10.00 Uhr.**

Weitere Informationen und Anmeldung unter: www.dgb-bildungswerk-hessen.de



Empathie lernen mit Gewaltfreier Kommunikation

Soziale Konflikte friedlich und konstruktiv lösen

Seminarnummer: 12/2022
Zeit: 20.06. - 24.06.2022 Ort: Heppenheim (Hessen)
Teilnahmebeitrag: 340 Euro (VP)
Nichtmitglieder: 430 Euro (VP)
EZ-Zuschlag: 60 Euro



Lernen Sie, zu Ihren Bedürfnissen zu stehen. Und zwar so, dass andere Sie darin verstehen können! Das einfache und zugleich hochwirksame Modell der Gewaltfreien Kommunikation (GfK) nach M. Rosenberg unterstützt Sie dabei.

Im Mittelpunkt steht Empathie - für Ihre eigenen Anliegen und die Anliegen anderer. Ziele sind u.a.:

- Selbstkompetenz und Integrität stärken
- Klarheit im zwischenmenschlichen Umgang finden
- Gelingende Beziehungen gestalten - im Privatleben wie am Arbeitsplatz
- Zufriedenheit und persönliches Wachstum fördern

Empathie im Sinne Rosenbergs ist ein wertvolles Instrument zur Klärung innerer und äußerer Konflikte, für Entscheidungsprozesse und zur Transformation von erlittenen Verletzungen. Menschen lernen, sich zu öffnen und gleichzeitig zu ihren Bedürfnissen zu stehen.

Seminarbeginn ist am **Montagsmorgen 10.00 Uhr.**

Kooperationsseminar mit dem DGB-Bildungswerk Thüringen e.V.

Weitere Informationen und Anmeldung unter: www.dgb-bildungswerk-hessen.de





Die „Bonner Republik“ - Geschichte und Gegenwart der alten, westdeutschen Bundesrepublik

Seminarnummer: 16/2022

Zeit: 27.06. - 01.07.2022 Ort: Bonn (Nordrhein-Westfalen)

Teilnahmebeitrag: 360 Euro (HP) Nichtmitglieder: 450 Euro (HP) EZ-Zuschlag: 130 Euro

Hätte man Konrad Adenauer in jungen Jahren gefragt, wo er später die deutsche Politik prägen würde, hätte er sicherlich nicht seinen Blick von Köln gen Süden schweifen lassen und „Bonn“ geantwortet. Dennoch wurde die Stadt 1949, zunächst vorläufig, zur Hauptstadt der jungen Bundesrepublik erklärt. Hier wurde unser Grundgesetz verfasst, die Geschichte der jungen Bundesrepublik geschrieben und der Mauerfall gefeiert.

In Zeiten vieler Unsicherheiten, welche die Gegenwart der „Berliner Republik“ heute bestimmen, wirkt die Geschichte der „alten“ Bundesrepublik fast idyllisch. Dabei darf jedoch nicht vergessen werden, dass die Geschichte der „Bonner Republik“ geprägt war von der schleppenden Aufarbeitung des nationalsozialistischen Gräuels und des atomaren Overkills in den Jahren des Kalten Krieges.

Im Seminar wollen wir gemeinsam vor Ort durch die Geschichte bis in die Gegenwart reisen. Wir werden uns damit auseinandersetzen, wie die Geschichte der alten Bundesrepublik bis heute das wiedervereinigte Deutschland prägt und die heutige Rolle Deutschlands in der Welt bestimmt hat.

Die Übernachtungen vom 26.06. bis 01.07.2022 sind im Teilnahmebeitrag enthalten. Seminarbeginn ist Montagmorgen 9.00 Uhr.

Kooperationsseminar mit dem DGB-Bildungswerk Thüringen e.V..

Weitere Informationen und Anmeldung unter: www.dgb-bildungswerk-hessen.de



Frankfurt im Nationalsozialismus –

Annäherungen über einen alternativen, antifaschistischen Stadtrundgang

Seminarnummer: 17/2022

Zeit: 04.07. - 08.07.2022 Ort: Frankfurt (Main)

Teilnahmebeitrag: 40 Euro (ohne Übernachtung und Verpflegung)

Wir möchten politisch und geschichtlich Interessierten die Geschichte der Stadt Frankfurt am Main während des Nationalsozialismus näherbringen. Nicht durch Vorträge und Herumsitzen, sondern dadurch, dass wir gemeinsam Orte in der Stadt aufsuchen, an denen sich die Geschichte des Weges in den Nationalsozialismus, der Vertreibung und Ermordung, aber auch der Gegenwehr und des Widerstands zeigen lässt. Dem Ganzen soll eine Perspektive zugrunde liegen, die nicht historisierend ist, sondern die Geschichte unserer Stadt danach befragt, was sie für politisches und gesellschaftliches Handeln heute bedeutet.

Neben der Vermittlung von Grundwissen über die Zeit des NS in Frankfurt, über sein Entstehen und seine Kontinuitäten im post-nazistischen Deutschland soll es darum gehen, gemeinsam zu erlernen, wie wir andere durch die Stadt führen können. Eine intensive Auseinandersetzung mit Orten der Frankfurter NS-Geschichte spielt dabei ebenso eine Rolle, wie Fragen der Redetechnik vor Gruppen und der Vor- und Nachbereitung von alternativen Stadtrundgängen. Am Ende des Bildungsurlaubs werden wir einen gemeinsamen Stadtrundgang durchführen und auswerten, an dem jede*r zu Wort kommen und den anderen einzelne Stationen vorstellen soll.

Seminarbeginn ist am Montagmorgen 10.00 Uhr.

Kooperationsseminar mit dem DGB Frankfurt am Main

Weitere Informationen und Anmeldung unter: www.dgb-bildungswerk-hessen.de





Frankfurt Green City? Nachhaltig leben in der Großstadt am Main

Seminarnummer: 19/2022

Zeit: 25.07. - 29.07.2022 Ort: Frankfurt (Main)

Teilnahmebeitrag: 130 Euro Nichtmitglieder: 150 Euro (ohne Übernachtung und Verpflegung)

Wie kann in einer Großstadt wie Frankfurt nachhaltiges Leben und Wirtschaften gelingen? Die Herausforderungen sind vielfältig: Es gilt neuen Wohnraum und ausreichend Gewerbeflächen zu schaffen ohne Frischluftschneisen und Freiflächen zu opfern, die Versorgung Frankfurts auf erneuerbare Energien umzustellen, Mobilitätsbedürfnisse stadtverträglich und bezahlbar zu erfüllen und der Natur ausreichend Raum zu geben. 2010 startete Frankfurt seine Bewerbung um den „European green capital award“ für 2015. Mit der Bewerbung sollte die Entwicklung Frankfurts zu einer nachhaltigen Stadt beschleunigt und gefördert werden. Die Stadt gewann zwar nicht den Titel, kam aber immerhin in die Finalrunde unter die ersten drei Plätze und zeigte damit, dass Frankfurt in vielen Bereichen bereits auf dem Weg zu einer „Green City“ ist...

Im Seminar wollen wir uns ganz praktisch mit dem Konzept der Green City und dessen Umsetzung auseinandersetzen. Wir besuchen das Umweltamt der Stadt Frankfurt. Wir werden grüne Freiräume und Flächen besichtigen, in denen die Stadt „Wildnis wagt“. Zum Thema „nachhaltige Ernährung“ sind der Besuch eines Urban Gardening-Projektes und einer Solidarischen Landwirtschaft geplant. Auch mit den Themen „bezahlbares Wohnen in Frankfurt“ und „nachhaltige Mobilitätskonzepte für die Stadt“ werden wir uns auseinandersetzen und genauer unter die Lupe nehmen, ob Frankfurt hier dem Konzept einer Green City wirklich gerecht werden kann.

Seminarbeginn ist Montagmorgen 10.00 Uhr.

Weitere Informationen und Anmeldung unter: www.dgb-bildungswerk-hessen.de



Frankfurt solidarisch & grün: So geht Klimawende im Alltag! Annäherungen über einen alternativen, antifaschistischen Stadtrundgang

Seminarnummer: 22/2022

Zeit: 15.08. - 19.08.2022 Ort: Frankfurt (Main)

Teilnahmebeitrag: 130 Euro Nichtmitglieder: 150 Euro (ohne Übernachtung und Verpflegung)

Frankfurt ist eine Stadt der Gegensätze: Innerhalb einer Straße finden sich Neubauwohnungen im Luxussegment, während unmittelbar davor Menschen auf der Straße schlafen müssen, da sie sich die teuren Mieten nicht leisten können. Die Stadt lobt Klimaschutzinitiativen aus und gleichzeitig nehmen Flächenverbrauch und Versiegelung immer weiter zu. In den Medien und von manchen Forscher*innen wird behauptet, unsere Gesellschaft werde immer egoistischer – Stichwort „Ellenbogengesellschaft“. Ist Manhattan oder Bankfurt also nur ein Ort für Gutverdienende, an dem Geld und Egoismus regieren oder geht es auch anders?

Es geht! Denn es gibt auch gegenteilige Entwicklungen für ein grünes und solidarisches Frankfurt von unten: Guerilla Gardening, Solidarische Landwirtschaft, Foodsharing, Gemeinschaftsgärten. An einigen Orten in der Stadt arbeiten Menschen gemeinsam solidarisch daran, dem Klimawandel und der Vereinzelung im Alltag etwas entgegenzusetzen. Sie tragen mithilfe von Projekten zu einer anderen Stadt bei, die für alle zugänglich ist und auch der sogenannten „Wegwerfgesellschaft“ etwas entgegensteuern möchte. In unserem Bildungsurlaub wollen wir einige dieser Projekte und die darin engagierten Menschen sowie ihre Arbeitsweisen und Ideen kennenlernen. Außerdem möchten wir gemeinsam erkunden, wie eine ökologisch nachhaltige Stadt solidarisch gestaltet werden könnte, die für alle zugänglich ist und ein gutes Leben für alle bieten kann.

Seminarbeginn ist am Montagmorgen 10.00 Uhr.

Weitere Informationen und Anmeldung unter: www.dgb-bildungswerk-hessen.de





Digitale Bildungsangebote

Nach zwei Online-Zeitzeug*innen-gesprächen mit Überlebenden der NS-Gewaltherrschaft planen wir im März zwei weitere digitale Bildungsangebote zur politischen Bildung, auf die wir euch hier aufmerksam machen möchten.

Digitale Lesung und Gespräch



© privat

Einladung zu einer digitalen Lesung und Gespräch mit Reiner Engelmann

„Erinnern für die Zukunft“

am 09. März 2022 um 18:30 Uhr

Die Autor und Herausgeber wird uns mit Leseproben aus seinen Werken von seiner Arbeit und seinen Begegnungen mit Überlebenden der NS-Gewaltherrschaft erzählen und danach für Fragen zur Verfügung stehen.

Anmeldung bitte bis zum 07.03.22 per Mail an:

wp-projekt@dgb-bildungswerk-hessen.de

Alle namentlich angemeldeten Teilnehmer*innen mit E-Mail-Adresse erhalten den Zugangslink spätestens am Tag vor der Veranstaltung per Mail.

Zu unserem Gast:

Reiner Engelmann wurde 1952 in Völkenroth geboren. Nach dem Studium der Sozialpädagogik war er im Schuldienst tätig, wo er sich besonders in den Bereichen der Leseförderung, der Gewaltprävention und der Kinder- und Menschenrechtsbildung starkmachte. Nebenher veröffentlichte er Bücher, vorwiegend zu sozialen Brennpunktthemen. Für Schulklassen und Erwachsene organisiert Reiner Engelmann regelmäßig Studienfahrten nach Auschwitz. Aus seinen Begegnungen mit Zeitzeugen entstanden bereits viele Bücher, von denen einige inzwischen zum Lektürekanon an Schulen gehören. Im Januar 2020 erschien sein Buch „Alodia, du bist jetzt Alice!“ über Kinderraub und Zwangsadoption im Nationalsozialismus, im November 2021 folgte „Hass und Versöhnung“, in welchem Reiner Engelmann von der Begegnung zwischen der Holocaust-Überlebenden Henriette Kretz und einem Neonazi-Aussteiger erzählt.

Weitere Infos und Anmeldung unter: www.dgb-bildungswerk-hessen.de



Digitaler Vortrag und Diskussion



„Deutscher Kolonialismus in Geschichte und Gegenwart“

Referentin: Judith Holz

Online-Vortrag & Diskussion

am 23. März 2022 um 18:30 Uhr

Was beinhaltet der historische deutsche Kolonialismus? Wie wird die deutsche Kolonialgeschichte aktuell in Deutschland aufgearbeitet? Welche kolonialen Bilder begegnen uns noch heute? Was haben Museen und Rassismus damit zu tun?

Lange Zeit galt Deutschland in der öffentlichen Wahrnehmung nicht als Kolonialmacht und die deutsche Kolonialgeschichte war beispielsweise in den Bereichen der Wissenschaft, Bildung und Politik wenig präsent. Diesem Umstand ist es geschuldet, dass das Wissen über dieses Kapitel der deutschen Geschichte und dessen aktuellen Auswirkungen immer noch nicht sehr verbreitet ist.

Im Online-Vortrag wird deshalb zunächst eine Einführung in den historischen deutschen Kolonialismus gegeben. Daraufhin werden wir uns anschauen, auf welchen unterschiedlichen Ebenen der deutsche Kolonialismus noch heute eine Rolle spielt und fortwirkt. Nach dem Vortrag ist Zeit für Fragen und für gemeinsame Diskussionen eingeplant.

Anmeldung bitte bis zum 21.03.22 per Mail an: wp-projekt@dgb-bildungswerk-hessen.de

Alle namentlich angemeldeten Teilnehmer*innen mit E-Mail-Adresse erhalten den Zugangslink spätestens am Tag vor der Veranstaltung per Mail.

Zur Referentin:

Judith Holz hat Soziologie mit den Schwerpunkten feministische und postkoloniale Theorie in Frankfurt am Main studiert und ist aktuell am Ende ihres Masters im Fach Frauen- und Geschlechterforschung an der Humboldt Universität Berlin. Sie bietet neben ihrem Studium seit drei Jahren einen Bildungsurlaub zu deutscher Kolonialgeschichte für das DGB Bildungswerk Hessen e.V. an.

Weitere Infos und Anmeldung unter: www.dgb-bildungswerk-hessen.de



Kurzmeldungen - Termine - interessante Neuigkeiten

19. März 2022: Internationaler Aktionstag gegen Rassismus #WorldAgainstRacism Gemeinsam auf die Straße für eine Welt ohne Rassismus und Faschismus

Rassistische Anfeindungen und Übergriffe sind Alltag für Geflüchtete und rassistisch diskriminierte Menschen. Rassistische Ausgrenzung, Unterdrückung und Polizeigewalt bestimmen das Leben nicht-weißer Menschen.

Während Regierungen Geflüchtete durch „Push Backs“ sowie eine unmenschliche Abschreckungs- und Abschottungspolitik zurückzudrängen versuchen, werden in der extremen Rechten immer mehr terroristische Strukturen offenbar – oft mit Verbindung zu staatlichen Strukturen wie Polizei und Militär.

Unter dem Motto „Black Lives Matter“, anlässlich der Jahrestage der Attentate von Halle und Hanau, in Solidarität mit den Geflüchteten an den europäischen Außengrenzen sowie im Zuge von Dekolonisationskampagnen gingen auch hierzulande viele Tausende auf die Straße. Die Entschlossenheit dieser Proteste wollen wir am 19. März, dem Internationalen Aktionstag gegen Rassismus, auf die Straße tragen und rufen auf, gegen Ausgrenzung, Stigmatisierung, Islamfeindlichkeit, Antisemitismus, Antiziganismus und jede andere Form von Rassismus zu demonstrieren.

Dabei geht es uns auch darum, die Kämpfe gegen Rassismus zu verbinden mit dem Kampf gegen Faschismus. Denn extrem rechte Parteien und Organisationen stellen in vielen Ländern eine ernsthafte Bedrohung dar.

In Deutschland richtet sich unser Protest am 19. März deshalb auch gegen die AfD. Sie ist der parlamentarische Arm des rechten und rassistischen Terrors. Seit Beginn der Pandemie versucht die AfD, durch die Mobilisierungen von Corona-Leugner*innen und Impfgegner*innen zu wachsen. Mit Verschwörungsmaythen schürt und befeuert sie antisemitische und rassistische Vorurteile.

Die AfD gesellschaftlich zu isolieren und zu stoppen, ist unser Ziel. Mit der AfD darf es keine Zusammenarbeit geben! Für ihre rassistische, völkisch-nationale, antidemokratische Politik keine Bühne – nicht auf den Straßen und Plätzen, nicht in Talkshows und Parlamenten!

Unsere Alternative heißt Solidarität!

Weitere Infos unter www.aufstehen-gegen-rassismus.de





Gedenk-Aktion für 1616 KZ-Häftlinge der Adlerwerke

Samstag, den 19. März 2022
von 14-16 Uhr
am Frankfurter Mainufer

Macht mit.
Tragt ein selbstgemachtes Schild
mit dem Namen eines KZ-
Häftlings.

Nach jahrzehntelanger Leugnung und Verharmlosung des Konzentrationslagers „Katzbach“ ist durch den Einsatz des Vereins LAGG (Leben und Arbeiten in Gallus und Griesheim) die Gedenk- und Bildungsstätte „Geschichtsort Adlerwerke“ Ende Januar eröffnet und somit zu einem festen Bestandteil der Erinnerungskultur Frankfurts geworden.

Aus Anlass des 77. Jahrestags des Todesmarsches aus dem KZ soll an alle Häftlinge, von denen die übergroße Mehrheit KZ und Todesmarsch nicht überlebt haben, erinnert werden mit einer großen Gedenk-Aktion:

Wir brauchen 1616 Menschen, die sich mit einem selbst gemachten Schild mit einem der Namen entlang des Mainufers aufstellen.

Dazu sind wir auf eure Hilfe angewiesen.

Bitte sprecht möglichst viele Menschen an, an dieser Aktion teilzunehmen.

**Datum: Samstag, 19. März 2022, 14 - 16 Uhr,
am Mainufer, genauer Ort wird noch bekanntgegeben.**

Weitere Infos unter: <https://www.lagg-ev.de/gedenken>

Veranstalter: LAGG e.V. in Kooperation mit dem „Geschichtsort Adlerwerke. Fabrik, Zwangsarbeit, Konzentrationslager“



Zusammen Arbeit gestalten

Betriebsratswahl 2022

Mitbestimmen. Betriebsrat wirkt!

Vom 1. März bis zum 31. Mai 2022 finden in ganz Deutschland Betriebsratswahlen statt. In zehntausenden Betrieben wählen die Beschäftigten ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Betriebsrat. Der Betriebsrat vertritt die Interessen der Arbeitnehmer*innen gegenüber Arbeitgebern – und sorgt für Mitbestimmung und Demokratie im Betrieb.

Betriebsräte werden mindestens alle vier Jahre neu gewählt. Ein Großteil der Betriebe wählt zwischen März und Mai. Der DGB hat die wichtigsten 22 Fragen und Antworten für euch zusammengestellt. Diese findet ihr unter folgendem Link:

<https://www.dgb.de/betriebsratswahl#faqbetriebsratswahlen>





Internationaler Frauentag

Auszug aus dem Aufruf von Elke Hannack, stellvertretende DGB-Vorsitzende

Entscheidungsträger*innen in Politik und Wirtschaft tragen große Verantwortung dafür, dass Frauen im aktuellen Wandel nicht zu kurz kommen. Deshalb fordern wir sie auf, die Perspektiven und Bedürfnisse von Frauen bei allen Entscheidungen einzubeziehen – für alle Lebensbereiche und in allen Ressorts und Branchen.

Wandel ist weiblich! Deswegen:

- Faire Chancen für Frauen in der digitalen Arbeitswelt!
- Gleichstellung als Querschnittsaufgabe in die Klimapolitik!
- Gesellschaftliche und finanzielle Aufwertung sozialer und personenbezogener Dienstleistungen!
- Und endlich: Gleicher Lohn für gleiche und gleichwertige Arbeit!

Als Gewerkschaftsfrauen wollen wir das Potenzial des Wandels heben, um Gleichstellung voranzutreiben! Wir fordern die neue Bundesregierung auf, den Wandel für ein Jahrzehnt der Gleichstellung mutig zu nutzen – damit Zeit, Geld und Macht endlich fair verteilt werden!

Das Jahrzehnt der Gleichstellung einläuten! Deswegen:

- Tarifbindung und Mitbestimmung stärken!
- Minijobs in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung überführen!
- Gleichstellungs-Checks für Gesetze, Maßnahmen und Programme verankern!
- Unbezahlte Haus- und Sorgearbeit als Normalfall für alle Geschlechter spürbar vorantreiben!

Den gesamten Aufruf findet ihr unter: <https://frauen.dgb.de/themen/>

Infos zu Veranstaltungen zum Internationalen Frauentag 2022 gibt es aktuell unter: <https://hessen-thueringen.dgb.de/frauen>

Kontakt:

DGB Bildungswerk Hessen e.V.
Wilhelm-Leuschner-Straße 69 - 77
60329 Frankfurt

Tel.: 069 273005-61

E-Mail: info@dgb-bildungswerk-hessen.de

Internet: www.dgb-bildungswerk-hessen.de

